

Bring es mir bei

Von Nastjuschekha

Kapitel 5: Wiedergutmachung

Mit klopfendem Herzen und gehobener Hand stehe ich vor Sakura's und Ino's Tür. Ich war noch nie so aufgeregt ich verstehe mich selbst nicht mehr? Warum? Ich bin doch einen Ne-Einheit und wurde darauf Trainiert alles zu unterdrücken und jetzt hab ich Angst vor einer Tür. Wie lächerlich. Ich setzte noch mal zum klopfen an.

„Was willst du Sai, ich hab dir doch schon Gestern gesagt du sollst verschwinden.“ Hör ich Saukas Stimme von drinnen, es ist immer wieder faszinierend wie gut sie mein Chakra schon kennt. Aber was soll ich jetzt machen, sie klingt nicht gerade gut gelaunt?! Naja die Hoffnung stirbt zuletzt.

„Ich wollte mich Entschuldigen, ich habe Mist gebaut. Ich wollte euch nicht benutzen, aber ich wusste es nicht besser.“ Sagte ich mit betrübt Stimme. Drinnen wurde es still. Sakura bewegte sich auch nicht mehr vom Platz.

„Sag mir was ich tun soll um es wieder gut zu machen, Bitte!“ bettelle ich, ich komme mir wirklich erbärmlich vor, den sogar ich kenne den begriff Stolz und muss merken, das meiner gerade den Bach unter geht. Schritt erlauten von drinnen. Die Tür geht einen Spalt auf.

„Ok, Ich glaube du hast es diesmal wirklich verstanden, aber bei mir brauchst du dich nicht großartig zu entschuldigen, ich kenne es ja von dir. Aber ich weiß nicht was du mit Ino angestellt hast, sie war gestern total fertig, du solltest dich dann eher bei ihr Entschuldigen.“

„Ok“ sagte ich und versuchte in die Wohnung zu kommen, aber Sakura stellte sich in den Weg.

„Ruhig mit den jungen Pferden. Ino schläft noch, aber du lädst uns heute Abend zum essen ein, dann sollte es eigentlich passen. Und Informiere dich über die richtigen Blumen, wenn du so etwas planst zu schenken, denn Ino ist da sehr empfindlich, was Blumenbedeutungen angeht.“ Ich nickte. Ich war noch nie so froh gewesen. Sie hat mit wirklich verziehen, ich musste sie nur noch zum Essen einladen, dann ist alles wider ok. So eine Erleichterung habe ich schon seit langem nicht mehr gespürt.

„Und jetzt RAUS hier!“ schrie Sakura mich an. Ja jetzt war es wie früher, grinste ich in mich hinein und ging. Das Lächeln auf Sakuras Lippen bemerkte ich nicht mehr.

„Ich hol euch um Sieben ab“ schrie ich noch und verschwand über die Dächer nach hause.